



HESSISCHER LANDTAG

09. 12. 2025

Plenum

Dringlicher Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Transparenz und Compliance bei Landesförderungen sicherstellen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest:

- a) Die Landesregierung hat über die Hessen Trade and Invest GmbH (HTAI) eine Veranstaltung der Weimer Media Group mit 30.000 Euro unterstützt, ohne das behauptete landespolitische Interesse nachvollziehbar zu begründen. Die bloße Behauptung eines solchen Interesses genügt nicht, um den Einsatz öffentlicher Mittel zu begründen.
- b) Es existieren keine klaren oder transparenten Kriterien dafür, warum ausgerechnet diese Veranstaltung gefördert wurde. Für andere vergleichbare Formate am Finanzplatz Frankfurt ist eine entsprechende Unterstützung nicht ersichtlich.
- c) Die Förderung erfolgte ohne belastbare Verwendungs nachweise oder Nachkalkulation der Kosten. Der Landesregierung lagen weder Gesamtkosten noch Einnahmenstrukturen der Veranstaltung vor. Die tatsächlichen Gegenleistungen bestanden im Wesentlichen in der werbewirksamen Platzierung des Landeslogos sowie der Möglichkeit einen Speaker zu benennen.
- d) Die Vorgänge offenbaren erhebliche Defizite bei der Bewertung von Compliance Risiken. Trotz später offensichtlicher Veränderungen in der Eigentümerstruktur der Weimer Media Group erfolgte keine erneute oder vertiefte Prüfung.
- e) Die Landesregierung konnte nicht erläutern, wie die konkrete Fördersumme im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ermittelt wurde. Eine nachvollziehbare Begründung liegt nicht vor.
- f) Hessische Steuerzahlerinnen und Steuerzahler haben kein Interesse daran, dass staatliche Gelder dazu verwendet werden, Sichtbarkeit und Außendarstellung der Landesregierung bei privatwirtschaftlichen Veranstaltungen zu finanzieren.
- g) Faktisch hat die Landesregierung 30.000 Euro aus öffentlichen Mitteln dafür ausgegeben, um eine Sponsorenpräsenz bei einer privatwirtschaftlichen Veranstaltung zu erhalten. Dies widerspricht den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.

2. Der Landtag fordert die Landesregierung auf:

- a) Künftig keine Unterstützungsleistungen für Veranstaltungen zu gewähren, sofern nicht ein eng definiertes und konkret belegbares landespolitisches Interesse vorhanden ist, das über bloße sichtbare Präsenz oder Reputationsgewinne hinausgeht.
- b) Verbindliche und transparente Kriterien für die Förderung wirtschaftsbezogener Veranstaltungen zu entwickeln. Dies soll insbesondere die Anforderungen an Wirtschaftlichkeitsprüfung, den tatsächlichen Nutzen für den Wirtschaftsstandort Hessen und die Gleichbehandlung anderer Anbieter umfassen.
- c) Die bestehenden Compliance Regelungen kritisch zu prüfen und anzupassen. Dies gilt insbesondere für Fälle mit potentieller wirtschaftlicher Nähe zu Amtsträgern oder für Situationen, in denen sich Eigentümerstrukturen während eines laufenden Verfahrens verändern.
- d) Künftig sicherzustellen, dass Wirtschaftsförderung ausschließlich dem Wirtschaftsstandort Hessen dient. Eine Vermischung mit politischer Außendarstellung ist auszuschließen.

Begründung:

Die Förderung zugunsten der Weimer Media Group zeigt grundlegende strukturelle Defizite bei der Vergabe von Unterstützungsleistungen im Bereich der Wirtschaftsförderung. Weder wurden klare Kriterien angewendet, noch liegen nachvollziehbare Wirtschaftlichkeitsprüfungen vor. Zudem wurde versäumt, Compliance Risiken angemessen zu berücksichtigen.

Die gewährte Förderung erschöpft sich in einer Sponsorenpräsenz ohne klaren Nutzen für den Wirtschaftsstandort. Wirtschaftsförderung darf nicht zur Finanzierung von politischer Selbstdarstellung werden. Der vorliegende Fall macht deutlich, dass Transparenz, Kontrolle und klare Kriterien zwingend notwendig sind, um das Vertrauen in staatliches Handeln zu wahren und den sparsamen Umgang mit Steuermitteln sicherzustellen.

Wiesbaden, 9. Dezember 2025

Der Fraktionsvorsitzende:
Dr. Stefan Naas